

Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

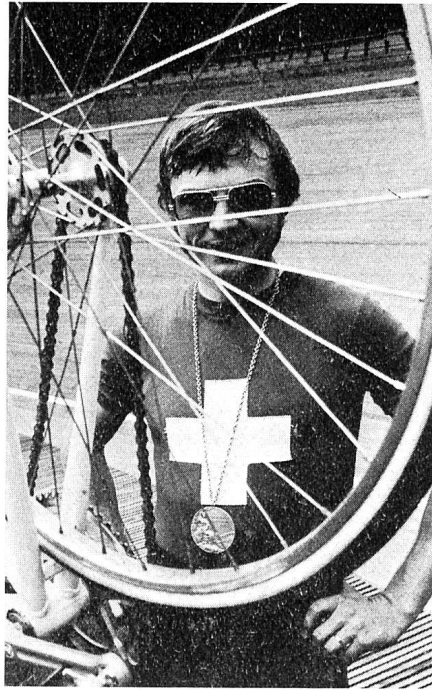
Sport

Die Schweizer an den Olympischen Spielen in München

In der bayrischen Hauptstadt war unser Land durch 163 Athleten vertreten. Leider gewannen sie weder eine Gold- noch eine Bronzemedaille, doch brachten sie drei Silbermedaillen nach Hause. In der Tat konnten die Ruderer, Radfahrer und Fechter bei der Medaillenverteilung auf das zweite Podium steigen.

Die erste Medaille ging im Rudern an die Mannschaft Bachmann/Fischer, welche kurz vor den Spielen, nach dem Unfall von Dubs geformt wurde. Man muss Bachmann wirklich beglückwünschen für seine Anpassungsleistung, denn das Ersetzen eines Kameraden in letzter Minute bedeutet normalerweise eine schwere Benachteiligung.

Die zweite Medaille wurde vom Radfahrer, Xaver Kurmann, errungen. Dieser Fahrer, der schon eine Medaille von den Spielen in Mexico heimbrachte, hat hiermit sein Können bestätigt. Viele erwarteten eine Goldmedaille, doch leider stiess Kurmann im Final auf den Schweden Knudsen, der in diesen



Xaver Kurmann gewann die Silbermedaille in der Verfolgung.

Tagen in einer Höchstform war und unserem Vertreter keine einzige Chance liess.

Die dritte Medaille ging an unsere Fechtmannschaft. Sie zeichnete sich aus durch Siege über Mexico, 15 zu 1, Luxemburg, 12 zu 4, Rumänien, 9 zu 4 und im Halbfinal über Frankreich mit 8 zu 5; im Final unterlagen sie dem ungarischen Meister, welcher technisch unschlagbar war mit 8 zu 4. Die Schweizer bildeten weitaus die

jüngste Mannschaft, welche an den Spielen teilnahm. Der Kapitän, Peter Lötscher, ist mit seinen 31 Jahren der Älteste, François Suchaneky ist 23jährig, Christian Kauter 25, Daniel Giger 23 und der jüngste Guy Evéquoz genau 20. Das ergibt einen Altersdurchschnitt von 24 Jahren und einigen Monaten. Es ist das erste Mal, dass eine Mannschaft an den Olympischen Spielen in den Final vorstossen konnte, denn bis dahin gelang es nur Zapelli, Valota, Fitting, Rüfenacht und Meister, eine Bronzemedaille an einer Olympiade zu erringen.

In den andern Disziplinen gab es viele Niederlagen, jedoch auch einige gute Leistungen. Im Schiessen fehlte im letzten Moment die Genauigkeit, im Reiten war überhaupt keine Chance vorhanden, während im Schwimmen und Ringen die negativen Auswirkungen des Trainingslagers von St. Moritz zur Geltung kamen. Die Athleten präsentierten sich am Start ohne eine notwendige Spannung. Aber trösten wir uns, andere Länder, grösser als die Schweiz, erhielten überhaupt keine Silbermedaillen.

Wir hoffen nun, dass wir für die nächste Olympiade stärkere Athleten und wer weiss, vielleicht sogar neue Stars haben werden.

Bachmann und Fischer, glänzende Zweite im Rudern.



Die Schweizer Fechter, zweiter Platz an den Olympischen Spielen in München.

